

NEU UND NACHHALTIG

stratum-News | Ausgabe 08/2020

Wissenschaft soll uns Orientierung geben, sei es beim Klimawandel oder in der Corona-Pandemie. Wie wenig aber naturwissenschaftliche Erkenntnisse tatsächlich Berücksichtigung bei politisch Verantwortlichen und Behörden finden, zeigen die Diskussionen um die Wiederaufnahme des Schulbetriebs inmitten der Corona-Pandemie. Dass Masken nur auf den Fluren getragen werden sollen, nicht aber in den Klassenräumen lässt sich mit rationalem Denken und dem, was wir über die Rolle von Aerosolen bei der Virenausbreitung wissen, nicht vereinbaren. Denn der flüchtige Kontakt auf dem Flur im Vorübergehen birgt bei weitem nicht das Risikopotential wie das stundenlange Verharren von 20 Schülern und mehr in relativ kleinen Klassenräumen.

Man solle eben alle 45 Minuten mal gründlich lüften, bescheidet die Berliner Schulsenatorin die Lehrkräfte. Dabei weiß man aus CO₂-Messungen in Klassenräumen, wie schnell sich Schadstoffe in der gemeinsam geteilten Atemluft ausbreiten. Oft sind während der Heizperiode bereits nach einer Viertelstunde Unterricht bedenkliche Werte von über 2.000 ppm CO₂ erreicht. Der CO₂-Wert kann als Indikator für die Luftqualität dienen und ein Lüftungsmanagement, das zum Ziel hat, den Richtwert von 1.000 ppm nicht allzu lange zu überschreiten, kommt nicht nur einem gesunden Lernklima zugute und vermeidet Müdigkeit und Konzentrationsmangel, sondern sichert auch durch einen optimalen Luftaustausch die wünschenswerten antivirale Hygiene.

„Deutschlands jüngste Energieberater“ von der Schülerfirma energyECO schlugen deshalb vor, die Erfahrungen, die sie mit CO₂-Lüftungskampagnen in Schulen gemacht haben, um die Energieeffizienz durch richtiges Lüften zu fördern, jetzt mit der Anti-Corona-Lufthygiene zu verbinden. Der Clou des Schülervorschlags: Durch relativ kostengünstige CO₂-Messanzeigen Schüler und Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, wirklich effektiv zu lüften. Denn am CO₂-Messwert kann man ablesen, ob das Lüften wirklich etwas genützt hat und welche Lüftungsmethode etwas bringt. Unterstützung finden sie mit ihrem Vorschlag bei Prof. Martin Kriegel von der TU Berlin, der zu demselben Schluss gelangt ist. Die Vorschläge von energyECO und Kriegel liegen bei der Senatorin auf dem Tisch. Wahrscheinlich wird man darauf verweisen, dass für die Messgeräte kein Geld im Haushalt ist. Für 5 Euro pro Schüler könnten sich Schulklassen jedoch selbst helfen und besser schützen als der Staat es tut.

www.energyeco.de/corona
<https://bit.ly/2Du83D4> DLF-Interview
<https://bit.ly/39yTJEY> Prof. Martin Kriegel

WIRKLICHE VERÄNDERUNG GEHT NUR LIMBISCH

Im Grunde wollen wir alle keine Veränderung, denn Veränderung bringt immer Verunsicherung mit sich. Oftmals sind die gewünschten „Veränderungen“ nur Fortsetzungen des Bestehenden mit einer Skalierung in eine bestimmte Richtung. Da geht es um „mehr Sicherheit“, „mehr Lohn“, „mehr Freizeit“ oder „mehr Freiheit“. Aber um nichts, was ein Risiko beinhalten könnte. Wirkliche Veränderung ist jedoch immer mit Risiken verbunden.

Risiken vermeiden wir aus Angst, etwas zu verlieren. Deshalb wird man Veränderungsbereitschaft nur dann erzeugen, wenn wir auf der emotionalen, limbischen Ebene unseres Verhaltens ansetzen. Nicht rationale Argumente, Zahlen und Fakten bewegen uns zu irgendetwas, sondern Ziele, die sich mit unseren limbischen Motivationsmustern verknüpfen lassen. Im Trainingsseminar [Veränderungsmoderation](#) setzen wir genau hier an. **Nächster Termin: 18./19. September.** [Anmeldung hier.](#)

„Lüften ist das neue Händewaschen – nichts hilft in geschlossenen Räumen mehr als Luftzirkulation.“

Susanne Leinemann

Journalistin, in der Berliner Morgenpost, 4.8.2020

NICHT BESSER, SONDERN ANDERS

Warum kennt jeder Stephen Hawking, obwohl er als Physiker gar nicht der Ausnahmewissenschaftler war, als der er in der Öffentlichkeit angesehen wurde? Wieso ist Kim Kardeshian berühmt, obwohl sie weder als Schauspielerin, noch als Sängerin oder Tänzerin je erfolgreich war?

Rainer Zitelmann hat sich mit dieser Frage beschäftigt und Antworten gefunden, die er in seinem Buch „Die Kunst, berühmt zu werden“ dem Publikum unterbreitet.

„Um aufzufallen, muss man nicht unbedingt besser sein als alle anderen, aber mit Sicherheit muss man anders sein“, stellt Zitelmann fest. Was im Einzelnen an Strategien aus der Analyse so unterschiedlicher Celebrities wie Albert Einstein, Karl Lagerfeld oder Steve Jobs erkennbar wird, stellt Rainer Zitelmann [am 15. Oktober bei stratum](#) zur Diskussion.

Zitelmann selbst ist eine schillernde Persönlichkeit. Der zweimal promovierte Historiker, Buchautor, Unternehmer und Investor hat sich selbst in vielen Bereichen profiliert. Politisch hat er sich **vom Marxisten zum liberalen Verfechter des Kapitalismus** gewandelt. Vielen dürfte er mit seinem biografischen Buch „Wenn Du nicht mehr brennst, starte neu!“, das 2017 zu seinem sechzigsten Geburtstag erschienen ist, bekannt geworden sein.

KEINE ZOOM-FATIGUE IN DER STRATUM LOUNGE

Als "Zoom-Fatigue" bezeichnen Psychologen **die Erschöpfungszustände, in die uns ewige Videokonferenzen und Online-Veranstaltungen wie Webinare versetzen**. Was als schnelle Nothilfe während des Corona-Lockdowns zunächst willkommen war, zeigte schon bald seine Schattenseiten. Nicht nur die visuelle Ermüdung durch stundenlanges Starren auf den Monitor ist ein Problem, sondern auch die Bewegungsarmut, das Fehlen von Emotion, Smalltalk und Körpersprache, die extrem reduzierte Interaktion und die Tatsache, dass man nicht seinem Gegenüber in die Augen sehen kann, sondern ständig mit seinem eigenen Gesicht auf dem Bildschirm konfrontiert wird.

Bei der Digitalisierung unserer Seminarräume wollten wir diese negative Effekte vermeiden. So reizvoll es ist, Livestreams von Veranstaltungen oder hybride Seminare anzubieten, an denen man entweder *in real life* oder online teilnehmen kann, so abschreckend waren all die genannten Einschränkungen. **An Zoom-Fatigue als notwendiger Begleiterscheinung von Distance Conferencing/Learning wollten wir uns nicht gewöhnen.**

Wir haben deshalb ein geeignetes Mittel gegen Zoom-Fatigue und langweiliges Starren auf Köpfe vor Laptop-Kameras gesucht: Das Videokonferenzsystem, das wir jetzt peu à peu in der [stratum lounge](#) einrichten, erlaubt es, **den ganzen Raum, die Menschen in ihm und Interaktionen online zu stellen**. Allen unseren Nutzern steht jetzt schon ein Videokonferenzsystem Logitech Group mit Zusatzmikrofonen zur Verfügung - für Online-Konferenzen, Livestreams und die Aufnahme von Webinaren. Und wir wollen diese digitalen Facilities für unsere Lounge-Kunden bedarfsgerecht weiter ausbauen. Nutzen Sie die neue Funktionalität in der **stratum lounge**!

WAS MACHT DEN KAPITALISMUS BESSER?

Es ist ein klassisches linkes Denk- und Hoffnungsmuster, dass das kapitalistische Wirtschaftssystem aufgrund seiner eigenen inneren Widersprüche irgendwann quasi von selbst zusammenbrechen müsse. Der österreichische Wissenschaftler und Autor **Christian Zeller** hat diesen Glauben verloren. Was er sich stattdessen als Fortschrittsidee vorstellen kann, hat er in seinem Buch „**Revolution für das Klima**“ expliziert. Er diskutiert mit uns am **16.**

September:

- [Rettet uns der grüne Kapitalismus? Wege aus der dreifachen Krise](#)

Ein anderes Männerbild als Agens der gesellschaftlichen Veränderung halten Sylka Scholz und Andreas Heilmann für nachdenkenswert. Fürsorglichere Männer könnten die „**Verknüpfung von Männlichkeit und kapitalistischer Wachstumslogik**“ entschärfen, meint die Professorin und der sozialwissenschaftliche Berater. Lassen Sie es sich erklären und diskutieren Sie mit uns am **8. September:**

- [Caring Men – Wie fürsorgliche Männlichkeit die Welt transformieren könnte](#)

Bis Anfang Dezember sind sage und schreibe [11 Autorinnen und Autoren](#) bei uns in der stratum lounge zu Gast. Alle Termine finden Sie hier. Auch wenn die Teilnahme kostenlos ist, müssen Sie sich anmelden – allein schon wegen der Begrenzungen der Teilnehmerzahl aufgrund der Corona-Hygiene. Außerdem bekommen Sie nach der Anmeldung auch Ihren persönlichen Link für eine optionale Online-Teilnahme. Wir streamen ab jetzt jeden Autorenabend live.